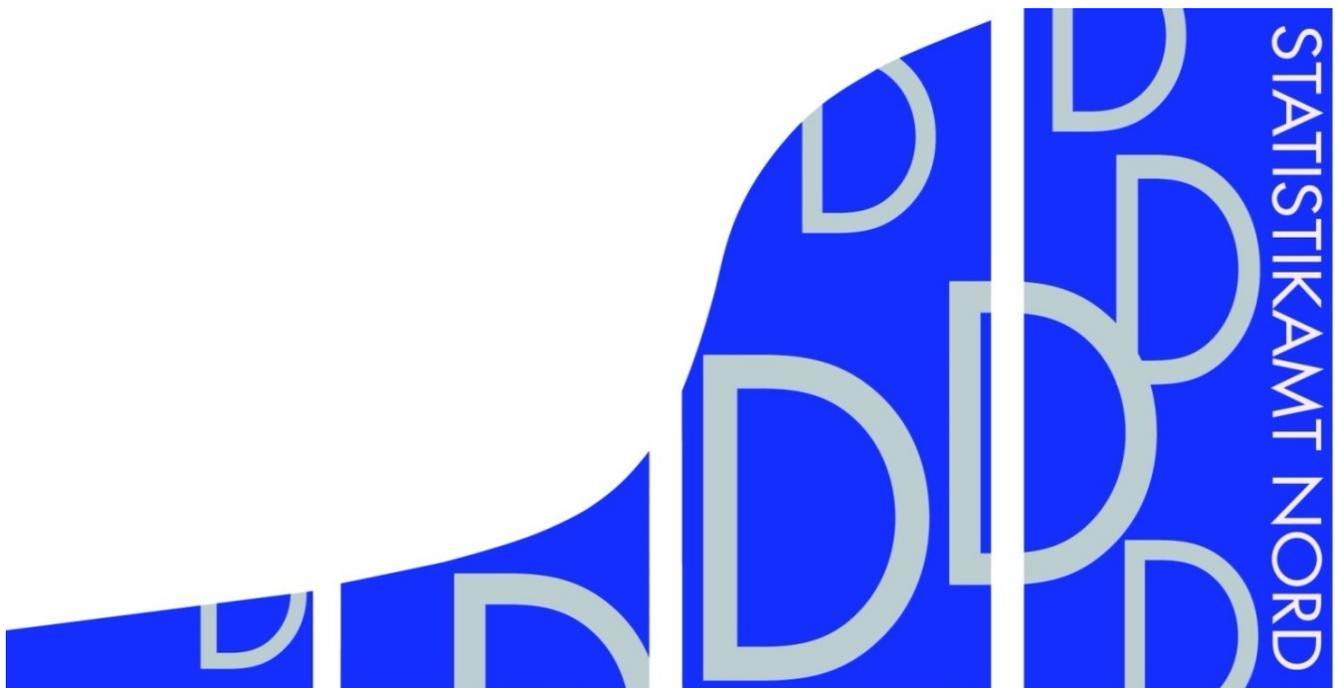


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: D III 1 - j 17 SH

Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2017

– Beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 27. März 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Dr. Margarete Haberhauer

Telefon: 0431 6895-9252

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KG	Kommanditgesellschaft
OHG	Offene Handelsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	6
2. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten	7
3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2017 nach Personengruppen und Kreisen	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2017 nach Kreisen	12
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2017	13
7. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2017 nach Wirtschaftszweigen	14
Abbildungen	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2017	15
2. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftszweigen	16

Vorbemerkungen

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das "**Verbraucherinsolvenzverfahren**", das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Seit 1. Juli 2014 ist ein Antrag auf Restschuldbefreiung nunmehr bereits nach fünf Jahren möglich, falls die Verfahrenskosten bezahlt werden können. Werden darüber hinaus mindestens 35 % der angemeldeten Forderungen getilgt, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Antragstellung erfüllt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbstständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt ("überschaubare Vermögensverhältnisse") und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Methodische Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik beruht auf Meldungen der Insolvenzgerichte und der Insolvenzverwalter an das Statistikamt Nord. Sie besteht aus zwei Teilen:

1. Beantragte Verfahren: Zuerst erfolgt der richterliche Beschluss, ob ein Verfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen bzw. durch Annahme eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans ohne Insolvenzverfahren beendet wird. Letzteres ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbstständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus

Arbeitsverhältnissen bestehen. Die entsprechenden monatlichen Meldungen der Insolvenzgerichte in Schleswig-Holstein umfassen sowohl die entschiedenen Regel- als auch die Verbraucherinsolvenzverfahren.

2. Beendete Verfahren: Für die jährliche Erhebung der finanziellen Ergebnisse der eröffneten Insolvenzverfahren sowie für die Entscheidung über die Restschuldbefreiung sind nach dem Insolvenzstatistikgesetz die jeweiligen Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder auskunftspflichtig.

Ergebnisdarstellung und Geheimhaltung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, ausgewählten Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Die Ergebnisse nach Verfahrensarten, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Rechtsformen werden auch auf Kreisebene ausgewiesen. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Verfahrensarten, der Zahl der Beschäftigten, der voraussichtlichen Forderungen und der Wirtschaftszweige ab 1999 dargestellt.

Ab 2013 werden Insolvenzverfahren von Schuldern mit (Wohn-)Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins in Tabellen auf der Ebene von Kreisen separat dargestellt und nicht mehr dem Kreis zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

Erhobene Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die statistischen Ämter dürfen nach § 5, Absatz 1 InsStatG Ergebnisse veröffentlichen, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellenfelder keine Angaben zur Summe der Forderungen und zur Zahl der betroffenen Arbeitnehmer enthalten.

Im vorliegenden Bericht werden die Summe der voraussichtlichen Forderungen und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer nicht veröffentlicht, wenn weniger als drei Insolvenzverfahren zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Hieran schließt sich gegebenenfalls die Sperrung weiterer Positionen an, damit die primär gesperrten Daten nicht über Differenzrechnungen ermittelt werden können (sekundäre Geheimhaltung).

Begriffserläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen **Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren** unterschieden. Regelinsolvenzverfahren durchlaufen Unternehmen, ehemals selbstständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, sowie natürliche Personen als Gesellschafter o. Ä. und Nachlässe. Bei Privatpersonen und ehemals selbstständig Tätigen mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wird das Verbraucherinsolvenzverfahren durchgeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, um zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582, 2589) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitätsberichte/UnternehmenGewerbeInsolvenzenHandwerk/UnternehmenGewerbeInsolvenzenHandwerk.html>

Die Fachserien des Statistischen Bundesamtes zu den Insolvenzstatistiken sind erhältlich unter: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UnternehmenHandwerk/Insolvenzen/Insolvenzen.html>

Aktuelle Erhebungsbögen sind auf unserer Internetseite einsehbar: <https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/unternehmen/erhebungsunterlagen-zur-insolvenzstatistik/>

1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008) Rechtsform Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt	4 683	279	41	5 003	5 067	- 1,3	3 912	2 263 472
	Unternehmen							
A-S Zusammen	715	173	x	888	956	- 7,1	3 912	2 006 705
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	2	x	9	15	- 40,0	.	.
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und	–	–	x	–	–	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	31	4	x	35	53	- 34,0	396	21 563
D Energieversorgung	5	2	x	7	3	133,3	14	7 849
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	–	x	2	2	0,0	.	.
F Baugewerbe	146	27	x	173	161	7,5	519	43 020
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	112	33	x	145	159	- 8,8	1 123	107 765
H Verkehr und Lagerei	78	8	x	86	84	2,4	320	844 381
I Gastgewerbe	56	19	x	75	99	- 24,2	.	.
J Information und Kommunikation	15	12	x	27	24	12,5	15	2 921
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	32	12	x	44	32	37,5	20	423 837
L Grundstücks- und Wohnungswesen	17	3	x	20	23	- 13,0	.	.
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	65	28	x	93	110	- 15,5	88	429 658
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	76	10	x	86	104	- 17,3	903	14 355
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	–	–	–	–
P Erziehung und Unterricht	7	–	x	7	10	- 30,0	42	1 057
Q Gesundheits- und Sozialwesen	22	2	x	24	22	9,1	82	8 472
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	7	x	23	28	- 17,9	38	3 205
S Sonstige Dienstleistungen	28	4	x	32	27	18,5	45	2 076
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	357	47	x	404	512	- 21,1	865	86 123
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	75	11	x	86	74	16,2	299	967 856
darunter GmbH & Co. KG	53	10	x	63	58	8,6	185	943 946
GbR	15	1	x	16	10	60,0	.	.
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	275	111	x	386	351	10,0	2 705	948 041
Aktiengesellschaften, KGaA	1	–	x	1	3	- 66,7	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	4	3	x	7	7	0,0	6	310
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	3	1	x	4	9	- 55,6	.	.
	Übrige Schuldner							
Zusammen	3 968	106	41	4 115	4 111	0,1	x	256 767
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	14	–	x	14	14	0,0	x	.
Ehemals selbstständig Tätige	698	88	7	793	721	10,0	x	110 086
davon mit Regelinsolvenzverfahren	480	85	x	565	509	11,0	x	88 435
mit vereinfachtem Verfahren	218	3	7	228	212	7,5	x	21 651
Verbraucher	3 200	3	34	3 237	3 324	- 2,6	x	125 302
Nachlässe und Gesamtgut	56	15	x	71	52	36,5	x	.

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

2. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Anzahl							
	Insgesamt							
Insgesamt	4 683	279	41	5 003	5 067	- 1,3	3 912	2 263 472
Eröffnete Verfahren	4 683	x	x	4 683	4 745	- 1,3	3 818	2 221 103
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	279	x	279	256	9,0	94	41 197
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	41	41	66	- 37,9	x	1 172
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	131	40	6	177	161	9,9	5	607
5 000 bis unter 50 000	2 970	133	27	3 130	3 186	- 1,8	237	68 756
50 000 bis unter 250 000	1 201	74	7	1 282	1 321	- 3,0	1 022	133 139
250 000 bis unter 500 000	173	16	1	190	184	3,3	431	63 808
500 000 bis unter 1 000 000	95	8	–	103	82	25,6	377	70 590
1 000 000 bis unter 5 000 000	65	7	–	72	94	- 23,4	1 102	134 010
5 000 000 bis unter 25 000 000	21	1	–	22	31	- 29,0	102	253 151
25 000 000 und mehr	27	–	–	27	8	237,5	636	1 539 411
	Unternehmen							
Zusammen	715	173	x	888	956	- 7,1	3 912	2 006 705
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	343	106	x	449	491	- 8,6	1 214	653 800
darunter bis 3 Jahre alt	158	57	x	215	250	- 14,0	603	97 352
8 Jahre und älter	323	53	x	376	380	- 1,1	2 586	1 344 232
Unbekannt	49	14	x	63	85	- 25,9	112	8 674
	nach Zahl der Beschäftigten							
1 Arbeitnehmer/-in	58	12	x	70	63	11,1	70	21 732
2 bis 5 Arbeitnehmer/-innen	138	16	x	154	144	6,9	513	42 147
6 bis 10 Arbeitnehmer/-innen	48	2	x	50	64	- 21,9	388	15 877
11 bis 100 Arbeitnehmer/-innen	72	1	x	73	69	5,8	1 553	45 247
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	5	–	x	5	7	- 28,6	1 388	91 026
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-innen	394	142	x	536	609	- 12,0	–	1 790 676

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
		Anzahl						
A-S	Insgesamt	715	173	888	956	- 7,1	3 912	2 006 705
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	2	9	15	- 40,0	.	.
01	Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	4	2	6	15	- 60,0	2	1 148
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	–	1	–	x	.	.
03	Fischerei und Aquakultur	2	–	2	–	x	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	31	4	35	53	- 34,0	396	21 563
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6	–	6	15	- 60,0	28	542
11	Getränkeherstellung	–	–	–	–	–	–	–
12	Tabakverarbeitung	–	–	–	–	–	–	–
13	Herstellung von Textilien	1	–	1	1	0,0	.	.
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	–	–	–	–	–	–	–
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	–	1	1	0,0	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	–	–	–	–	–	–	–
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1	–	1	–	x	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	5	1	6	4	50,0	148	3 867
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	–	–	–
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	–	–	1	x	–	–
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	1	1	–	x	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	–	–	–	2	x	–	–
23	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	–	2	–	x	.	.
24	Metallerzeugung und- bearbeitung	–	–	–	–	–	–	–
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	6	1	7	11	- 36,4	51	2 362
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	–	1	1	0,0	.	.
27	Herstellung von elektrischer Ausrüstung	–	–	–	–	–	–	–
28	Maschinenbau	4	–	4	5	- 20,0	58	9 488
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	1	x	–	–
30	Sonstiger Fahrzeugbau	–	1	1	1	0,0	.	.
31	Herstellung von Möbeln	–	–	–	–	–	–	–
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	–	3	2	50,0	7	239
33	Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	1	–	1	8	- 87,5	.	.
D	Energieversorgung	5	2	7	3	133,3	14	7 849
35	Energieversorgung	5	2	7	3	133,3	14	7 849
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	–	2	2	0,0	.	.
36	Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–
37	Abwasserentsorgung	1	–	1	1	0,0	.	.

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	–	1	1	0,0	·	·
39 Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstige Entsorgung	–	–	–	–	–	–	–
F Baugewerbe	146	27	173	161	7,5	519	43 020
41 Hochbau	16	5	21	3	600,0	·	·
42 Tiefbau	2	–	2	5	-60,0	·	·
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	128	22	150	153	-2,0	433	32 045
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	112	33	145	159	-8,8	1 123	107 765
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22	2	24	24	0,0	144	8 816
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	26	17	43	39	10,3	242	19 646
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	64	14	78	96	-18,8	737	79 303
H Verkehr und Lagerei	78	8	86	84	2,4	320	844 381
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	12	2	14	24	-41,7	67	3 082
50 Schifffahrt	27	–	27	27	0,0	·	·
51 Luftfahrt	–	–	–	–	–	–	–
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	22	4	26	17	52,9	235	25 205
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	17	2	19	16	18,8	·	·
I Gastgewerbe	56	19	75	99	-24,2	·	·
55 Beherbergung	4	1	5	3	66,7	·	·
56 Gastronomie	52	18	70	96	-27,1	266	9 762
J Information und Kommunikation	15	12	27	24	12,5	15	2 921
58 Verlagswesen	2	2	4	–	x	·	·
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1	–	1	2	-50,0	·	·
60 Rundfunkveranstalter	–	–	–	–	–	–	–
61 Telekommunikation	1	3	4	3	33,3	·	·
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	11	6	17	18	-5,6	12	2 151
63 Informationsdienstleistungen	–	1	1	1	0,0	·	·
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	32	12	44	32	37,5	20	423 837
64 Finanzdienstleistungen	22	10	32	19	68,4	17	421 007
65 Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	–	–	–
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	10	2	12	13	-7,7	3	2 830
L Grundstücks- und Wohnungswesen	17	3	20	23	-13,0	·	·
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	17	3	20	23	-13,0	·	·
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	65	28	93	110	-15,5	88	429 658
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	–	3	7	-57,1	·	·
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	40	22	62	49	26,5	52	422 397

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	11	–	11	25	- 56,0	19	2 819
72 Forschung und Entwicklung	–	2	2	4	- 50,0	·	·
73 Werbung und Marktforschung	7	3	10	17	- 41,2	15	2 838
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	4	1	5	8	- 37,5	·	·
75 Veterinärwesen	–	–	–	–	–	–	–
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	76	10	86	104	- 17,3	903	14 355
77 Vermietung von beweglichen Sachen	3	1	4	7	- 42,9	13	1 167
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	11	1	12	14	- 14,3	170	2 646
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	–	–	–	3	x	–	–
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3	1	4	8	- 50,0	48	970
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	52	6	58	68	- 14,7	612	8 765
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	7	1	8	4	100,0	60	807
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	–	–	–
P Erziehung und Unterricht	7	–	7	10	- 30,0	42	1 057
85 Erziehung und Unterricht	7	–	7	10	- 30,0	42	1 057
Q Gesundheits- und Sozialwesen	22	2	24	22	9,1	82	8 472
86 Gesundheitswesen	12	–	12	12	0,0	12	6 699
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2	1	3	5	- 40,0	12	1 024
88 Sozialwesen (ohne Heime)	8	1	9	5	80,0	58	749
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	7	23	28	- 17,9	38	3 205
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	2	–	2	6	- 66,7	·	·
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	1	x	–	–
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	4	2	6	3	100,0	·	·
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	10	5	15	18	- 16,7	31	1 817
S Sonstige Dienstleistungen	28	4	32	27	18,5	45	2 076
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	3	–	3	1	200,0	8	90
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	–	–	–	1	x	–	–
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	25	4	29	25	16,0	37	1 986

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

4. Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2017 nach Personengruppen und Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Ehemals selbstständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Anzahl							
Schleswig-Holstein insgesamt	4 115	14	793	565	228	3 237	71
darunter Schuldner mit (Wohn-)Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins	15	–	6	6	–	8	1
FLENSBURG	150	–	17	9	8	132	1
KIEL	380	–	69	60	9	306	5
LÜBECK	419	2	100	51	49	312	5
NEUMÜNSTER	174	1	26	16	10	143	4
Dithmarschen	241	–	33	33	–	194	14
Herzogtum Lauenburg	244	–	51	44	7	189	4
Nordfriesland	245	1	27	26	1	211	6
Ostholstein	285	2	72	50	22	209	2
Pinneberg	375	4	64	39	25	301	6
Plön	158	2	31	23	8	123	2
Rendsburg-Eckernförde	439	2	76	61	15	356	5
Schleswig-Flensburg	354	–	44	30	14	306	4
Segeberg	236	–	91	54	37	142	3
Steinburg	180	–	23	23	–	152	5
Stormarn	220	–	63	40	23	153	4

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2017 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH	Einzel- unter- nehmen
Anzahl										
Schleswig-Holstein insgesamt	888	35	173	145	75	113	255	86	386	404
darunter Schuldner mit Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins	33	–	1	3	3	8	15	11	14	8
FLENSBURG	29	2	5	8	–	2	9	5	14	10
KIEL	65	2	14	11	4	6	21	1	22	41
LÜBECK	57	4	13	7	10	7	12	1	26	28
NEUMÜNSTER	15	–	6	2	1	1	5	1	9	4
Dithmarschen	44	2	6	9	5	2	14	5	11	27
Herzogtum Lauenburg	48	3	15	7	3	7	9	8	18	20
Nordfriesland	70	2	11	11	9	13	17	11	24	35
Ostholstein	56	3	8	12	4	3	15	5	18	33
Pinneberg	103	2	19	8	8	23	32	11	53	38
Plön	36	2	6	6	1	7	8	1	14	20
Rendsburg-Eckernförde	72	4	19	12	4	7	18	5	31	36
Schleswig-Flensburg	54	2	10	12	7	3	16	4	26	24
Segeberg	100	5	23	18	7	12	29	9	53	37
Steinburg	28	1	5	4	2	4	7	3	15	9
Stormarn	78	1	12	15	7	8	28	5	38	34

¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2017

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen ¹			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Arbeitnehmer/-innen ²	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	1 064	338 716	820	2 797	309 069	91	13 478
2000	1 488	482 156	926	4 213	386 370	394	50 779
2001	1 737	542 163	1 072	4 102	429 969	425	72 912
2002	3 712	1 089 614	1 388	6 382	702 771	772	73 174
2003	4 507	1 101 374	1 420	5 398	605 606	1 222	86 625
2004	4 984	1 227 822	1 516	8 541	808 422	1 761	117 334
2005	5 788	958 658	1 387	4 836	491 195	2 788	172 764
2006	7 315	1 191 063	1 317	4 957	616 348	4 330	251 512
2007	7 181	875 029	1 095	4 033	336 962	4 592	246 792
2008	6 671	1 315 610	1 114	4 180	813 492	4 223	233 839
2009	6 976	1 127 515	1 203	6 299	590 386	4 349	238 862
2010	7 287	1 003 949	1 233	5 116	471 287	4 615	248 155
2011	6 803	1 037 640	1 104	9 330	429 604	4 412	247 198
2012	6 477	1 999 054	1 143	4 731	1 616 911	4 175	193 462
2013	5 928	1 261 755	1 026	4 679	864 067	3 858	178 155
2014	5 467	1 935 455	987	3 993	1 567 827	3 835	184 300
2015	5 384	1 316 094	1 027	4 025	1 001 916	3 569	164 969
2016	5 067	1 542 830	956	4 059	1 277 707	3 324	148 571
2017	5 003	2 263 472	888	3 912	2 006 705	3 237	125 302

¹ einschließlich Einzelunternehmen

² Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

7. Unternehmensinsolvenzen¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2017 nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³ und sonstige Dienstleistungen ⁴	übrige
		Anzahl					
1999	820	107	213	164	51	143	142
2000	926	82	266	171	77	192	138
2001	1 072	109	294	185	81	206	197
2002	1 388	119	382	240	105	319	223
2003	1 420	131	348	226	125	344	246
2004	1 516	124	370	264	127	381	250
2005	1 387	91	322	250	125	356	243
2006	1 317	101	267	225	125	355	244
2007	1 095	50	202	207	127	292	217
2008	1 114	61	228	163	98	301	263
2009	1 203	77	221	187	123	312	283
2010	1 233	73	213	211	127	321	288
2011	1 104	67	208	180	92	308	249
2012	1 143	62	190	165	103	366	257
2013	1 026	65	182	144	83	297	255
2014	987	59	148	114	97	283	286
2015	1 027	55	161	129	111	321	250
2016	956	53	161	135	99	292	216
2017	888	35	173	121	75	199	285

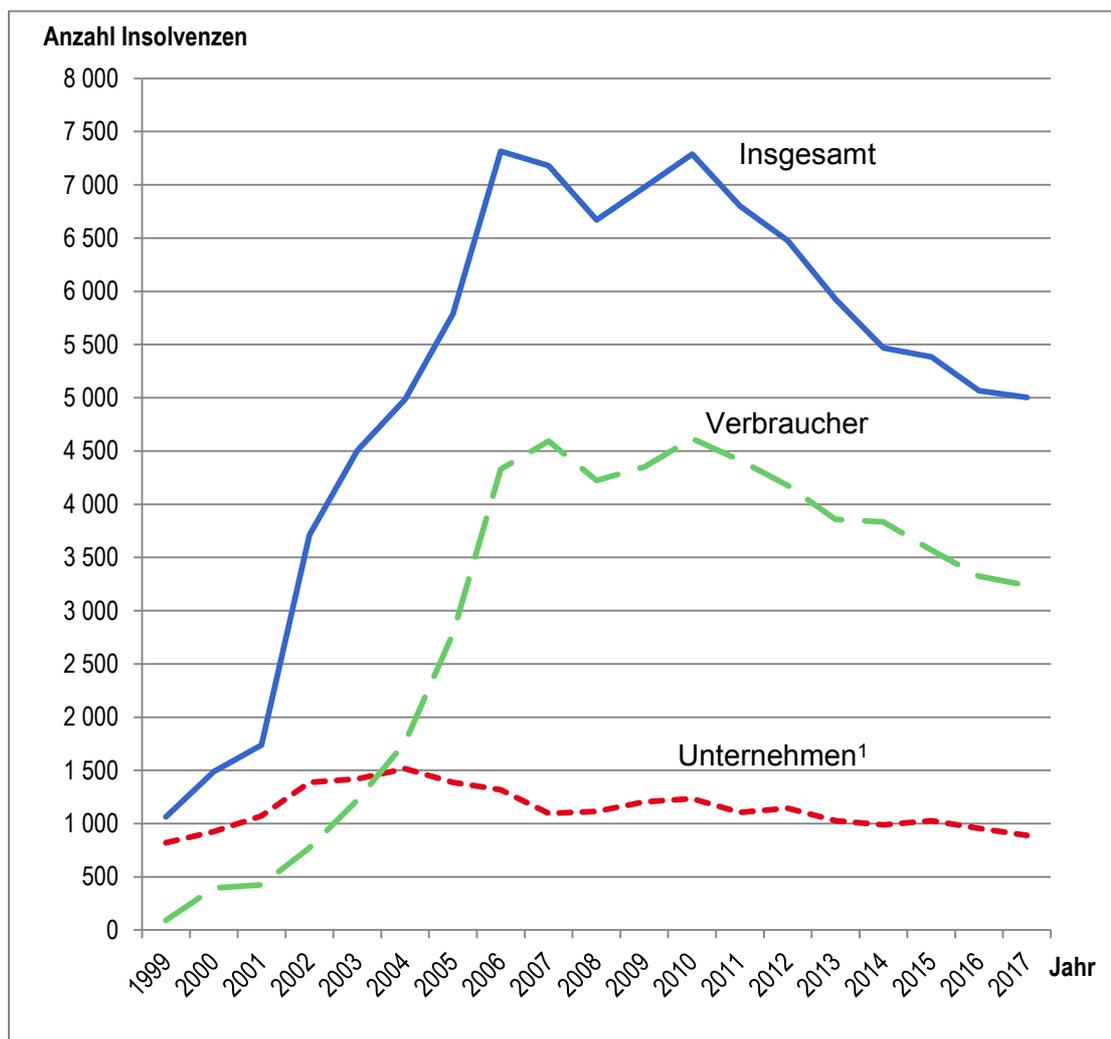
¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

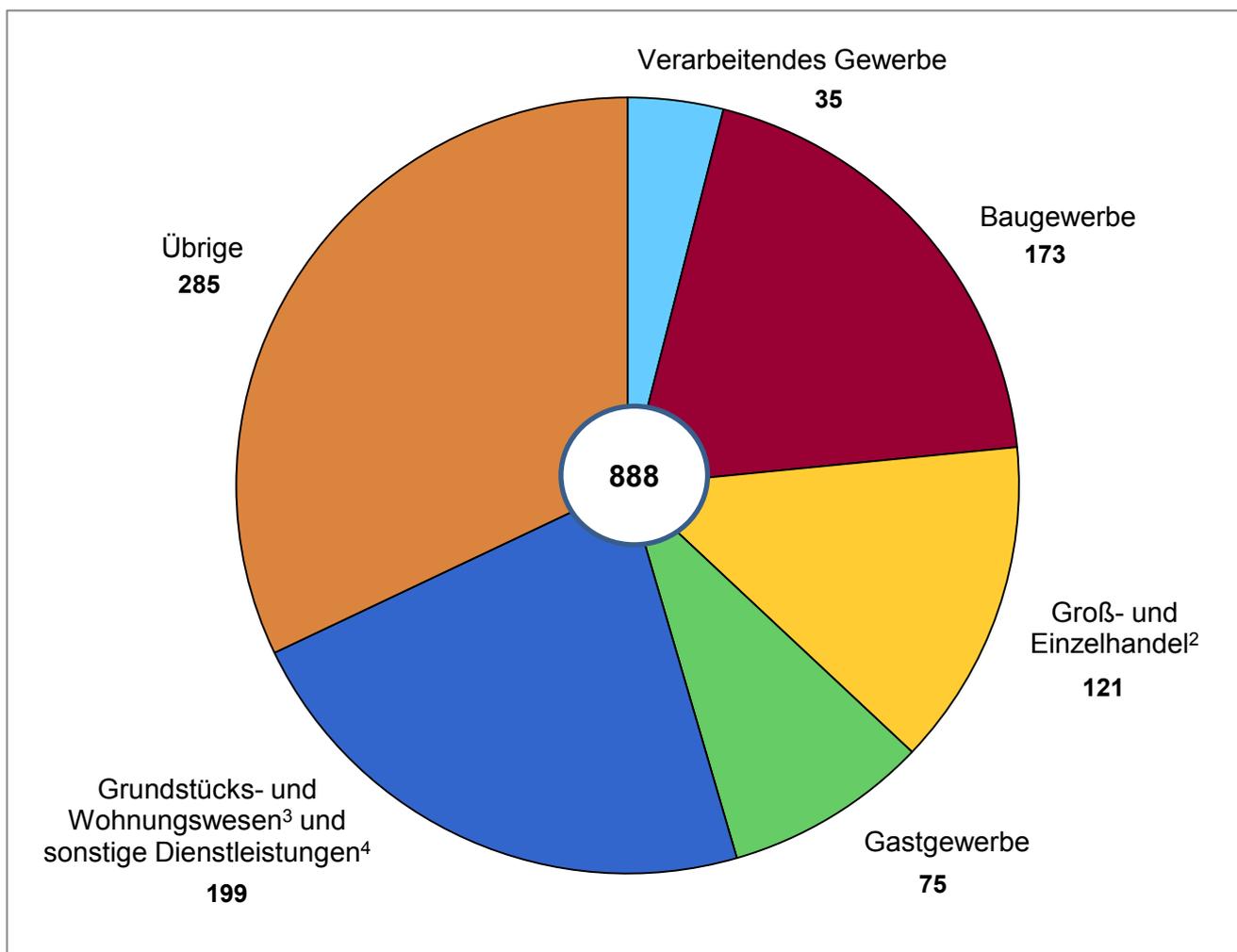
⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2017



¹ einschließlich Einzelunternehmen

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen¹ in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftszweigen



¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung